

gangene Straftaten sowie über in Anwendung gebrachte Mittel und Methoden auszutauschen, ist unter den Strafgefangenen nach wie vor vorhanden, insbesondere bei solchen Strafgefangenen, die aus Strafvollzugseinrichtungen in SGAK der Linie XIV verlegt wurden, so daß solche Momente Beachtung finden müssen.

Weiterhin sind gemeinsame Interessen, Hobbys und ähnliches unter den Strafgefangenen in den Kommandos, denen allerdings nur begrenzt nachgegangen werden kann, in der Auftragserteilung zu berücksichtigen, da sie ebenfalls eine günstige Grundlage für die Herstellung vertraulicher Beziehungen zwischen den IKP und operativ interessierenden Strafgefangenen bilden.

Solche Anknüpfungspunkte in Form gemeinsamer Interessen können einerseits auch legendiert zur Anwendung gebracht werden, um den Kontakt von der IKP zum operativ interessierenden Strafgefangenen herzustellen beziehungsweise auszubauen oder zu verfestigen.

Die Herstellung des Vertrauensverhältnisses ist auch unter den spezifischen Bedingungen der Haft eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgsversprechende operative Arbeit.

5.3. Probleme der ständigen Überprüfung der IKP auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit

Die Überprüfung der inoffiziellen Kräfte des MfS ist, wie in der Richtlinie 1/68 dargelegt, ein Hauptprinzip der tschekistischen Arbeit und muß auch im gebührenden Maße in der Zusammenarbeit mit IKP in den SGAK der Linie XIV seine Verwirklichung finden, insbesondere auch unter Beachtung der neuen Situation, daß der Gegner Agenturen mit spezieller Auftragsstruktur zielgerichtet mit der Aufklärung der Haftanstalten des MfS beauftragt und bestrebt ist, in das inoffizielle Netz des MfS einzudringen. Durch eine qualifizierte Überprüfung muß erreicht werden, daß keine unehrlichen und unzuverlässigen IKP an andere operative Dienststellen übergeben werden. Beginnend bei den Überprüfungsmaßnahmen der IKP-Kandidaten während des Gewinnungsprozesses ist die Überprüfung wäh-